

Infos

Zentrales Streikbüro

0234-32-26900, SH0/81, streikbuero@asta-bochum.de

Streikbüro GA

FR Psycho, GAFO 04/252, 32-24604

Streikbüro GB

FR Anglistik, GB 6/135, 32-24370

Streikbüro I-Reihe

FR E-Technik, IC 03/30-135, 32-23878

Streikbüro N-Reihe

FR Mathe, NA 2/58, 32-23465
www.ruhr-uni-bochum.de/mathe-fach

Streikbüro Medizin

FR Medizin, MABF 0/305, 32-23950

Zentrale Streik-Homepage

www.asta-bochum.de/streik



Alle wollen sich voll versammeln Uni VV am Mittwoch

Nach den intensiven und teilweise hitzigen Diskussionen um Studiengebühren, stellen sich erste Erfolge des studentischen Protestes ein. Am Samstag hat der Landesparlament der SPD sich gegen die Einführung des Studiengebührenmodells von Wolfgang Clement ausgesprochen (siehe Artikel in dieser Ausgabe). Somit scheint auch der inzwischen zweiwöchige Streik der Ruhr-Uni nicht ohne positive Folgen zu bleiben.

Am heutigen Dienstag wird nun auch das Düsseldorfer Kabinett über die Pläne beraten und abstimmen. Wenn der geneigte Leser oder die geneigte Leserin diese Zeitung in ihren/seinen Händen hält, wird in Düsseldorf gerade diskutiert und von vielen Studis wieder einmal protestiert. Zu

hoffen ist, dass sich die Landesregierung genötigt sieht, aufgrund des innerparteilichen Drucks und der Proteste seitens der Studierenden, von ihren Plänen wieder Abstand zu nehmen.

Kommen Studiengebühren später?

Doch die Diskussion um Studiengebühren, wird sicherlich noch nicht abreißen. Denn an dem Studienkontenmodell von Landesbildungsministerin Behler wird die Regierung in Düsseldorf wohl aller Voraussicht nach festhalten. Gegen diese Pläne, die auf den

ersten Blick ein Fortschritt gegenüber den derzeitigen Überlegungen zu Verwaltungs- und Langzeitstudiengebühren darstellen, beim zweiten Nachschauen aber genauso die Einführung von Studiengebühren bedeuten würden, gilt es nun weiter öffentlichen Druck auszuüben.

Und wie alle wissen, gibt es natürlich keine Proteste ohne vorherige möglichst große Versammlungen. Auf der letzten VV der Ruhr-Universität-Bochum, der zweiten in diesen bewegten Tagen, wurde ja bekanntlich beschlossen, den Streik vorerst um eine weitere Woche zu verlängern. Die einzelnen Gebäudeversammlungen hatten dann getrennt darüber beraten, wie der Streik in ihren Bereichen fortgesetzt werden

sollte (s. bsz Nr. 561). Um eventuelle Nachteile für einige StudentInnen zu vermeiden, und Auseinandersetzungen zwischen KomilitonenInnen zu vermeiden, hatten die meisten Gebäude VV's sich zu einer Art kalorienärmeren Streik-Light entschlossen.

VV die Dritte

Ein weiterer Beschluss der letzten Vollversammlung war es, an diesem Mittwoch eine erneute VV durchzuführen, denn aller guten Versammlungen sind bekanntermaßen drei. Zusätzlich ist an diesem Tag spiefrei bei der WM, und somit werden

... Fortsetzung auf Seite 2



Am Mittwoch dem 19.6. steht wieder die Entscheidung an, wie die Proteste weitergehen sollen. Vollversammlung um 14.30h in der Mensa.



<http://www.bo-alternativ.de>

Lasst euch nicht hängen, streikt aktiv! Streikaktionen im Überblick

Ietzt ist es wichtig, Außenstehenden zu zeigen, dass wir nicht faule Studierende sind, die sich auf Steuerzahlers Kosten lustig im Hörsaal lümmeln, sondern klarzumachen: Wir betrachten Bildung nicht als käuflich oder verkäuflich!

Eine laufend aktualisierte Liste der Veranstaltungen findet Ihr im Netz unter: www.asta-bochum.de/streik

Übrigens: Viele Fakultäten und Institute haben inzwischen zugesichert, dass durch die Streikteilnahme keine Nachteile entstehen sollen.

Täglich

Grillen auf der Unibrücke
Grillzeug mitbringen!

ab 7.30 Uhr Sessellrunde
vor dem AStA. Ab 11 Uhr Straßen-Spiele

10 Uhr Gebäudevollversammlungen
NA (HZO-50), GB (vor dem Gebäude), GC (vor dem Gebäude)

18 Uhr
Treffen AK Aktion im AZ

19 Uhr Delegiertentreffen
vor dem KulturCafé

Dienstag 18. Juni

Musikwissenschaft Seminar: „Musikästhetik“

(Woitas) entfällt zugunsten des Protests in Düsseldorf. Veranstaltung wird als Blockseminar wiederholt!

grundsätzlich kein Veranstaltungszwang
für MuWi wg. Kundgebung in D-dorf

ab 7.34 Uhr S-Bahn (S1) fahren gegen Studiengebühren
Treffen: Dortmund Hbf auf den Sitzplätzen der S-Bahn, mögl. früh hinkommen, da Gefahr besteht, dass S-Bahnen ausfallen

08:30 Uhr Spanisch I - Friedel; GB 7/132

11:00 Uhr Kundgebung in Düsseldorf.
D-Dorf Hbf. Treffen Bochum: 10 Uhr, Bochum Hbf

12 Uhr Theaterwissenschaft: TPÜ „Schauspiel-Basics“
fällt wg. der Kundgebung in Düsseldorf aus

s.t. „Wirtschaftsgeschichte“
Kleinschmidt (Geschichte); Clochard

Mittwoch, 19.06

10:00 Uhr „Geschichte des Bochumer Schauspielhauses“
Groß (Theaterwissenschaften)

16:00 Uhr „Was ist ein Streik – zur Theorie der Unterbrechung“
Fr. Haß (Theaterwissenschaften); HGB 30

reguläre Veranstaltungen

Infos zu regulären Seminaren / Veranstaltungen

Beschluss der N-Reihe-VV: alle Lehrveranstaltungen fallen aus!

Di: Hiß-Seminar „Brecht und Artaud“
16:00 Uhr fällt aus

Publizistik – Prof. Dr. J. Röser: Alle Veranstaltungen beginnen wie gewohnt; Besprechung d. weiteren Vorgehens

Eiselen, Mergel – Geschichte SO-Europa: Treffen VOR dem Seminarraum

Mo. 16:00 - 19:00 Uhr „Vom Realdymade zum surrealistischen Objekt“; nächste Sitzung am 24.06.; Sitzung vom 10.06. wird am 01.07. nachgeholt

SoWi - Sopsy, Di. 18.06. fällt aus; 25.06. ½ Std. früher

Niederland. Alles findet statt, aber

Fehlen ohne Folgen

Fr. Ottlinger (Anglistik) macht Ihre Veranstaltungen in gewohnter Weise, bearbeitet aber keine prüfungsrelevanten Inhalte während des Streiks

Alle Germanistik-Dozenten sollen sich darauf geeinigt haben, alle zu entschuldigen, die sich bei Protesten beteiligen

Seminar Musiktheorie am Di., 18.06. 12:00 Uhr entfällt und wird als Blockseminar wiederholt!

Schneider, Jost - Hofmannsthal / OS 18.6. fällt aus, 13.6. Intermedialität und 14.6. Gelehrtenbildung finden statt, wenn mehr als 50% erscheinen

Komparatistik bei Lindemann: Parodie u. Satire; findet statt, Streikende sind entschuldigt, wenn sie sich abmelden

Knauth Veranstaltungen bis zum 18.06. Treffpunkt in den Seminarräumen, dann zum Uni-Center

Theaterwissenschaft: TPÜ „Schauspiel-Basics“ Dienstag, 18.6., 12 Uhr fällt wg. der Kundgebung in Düsseldorf aus

bsz aktuell

Politik am Frauenkörper

Das neu eröffnete Frauengesundheitszentrum startet am morgigen Dienstag mit einem Vortrag von Erika Feyerabend. Die kritische Sozialwissenschaftlerin und Journalistin geht u.a. der Frage nach, warum in der Pränataldiagnostik und der Reproduktionsmedizin die Frauen aus dem Blick geraten sind und nur noch als „Rohstofflieferantinnen“ auftreten. Dabei wird sie kritisch beleuchten, wenn Embryonen- und Stammzellenforschung, Klonversuche und künstliche Befruchtung nutzen. Beginn ist um 19.30 Uhr im FGZ in der Alsenstraße 27.

Dortmund streikt auch

Nachdem das Streiken im Anschluss an den bundesweiten Studistreik 1997/98 wieder aus der Mode gekommen war, wird es jetzt zumindest in Nordrhein-Westfalen wieder hoffähig. Angesichts der desaströsen Pläne der Landesregierung ist dies aber auch kein Wunder. So hat am letzten Donnerstag die Vollversammlung der Uni-Dortmund beschlossen, dass die StudentInnen dieser Hochschule in einen zunächst auf eine Woche befristeten Streik treten wollen. Herzlichen Glückwunsch dazu von Seiten der bsz-Redaktion.

Einwendungen gegen das Westkreuz

Auch für den Autobahnbau ist offensichtlich Geld genug da, Landesparlamentarier Clement ist bekannter Befürworter des neuen A44/DüBoDo-Teilstücks. Die Bürgerinitiative gegen die DüBoDo lädt zu einer Bürgerversammlung am 17. Juni, 19.30 Uhr, Vereinsheim „Schreibergarten Engelsburg“, Essener Str. 59, ein. Nähere Infos unter: <http://www.bo-alternativ.de>

Studienkonten sind auch Studiengebühren

SPD-Parteirat übt sich in faulen Kompromissen

Am Samstag tagte der Landesparteirat der SPD in Duisburg, um u.a. der Landesregierung eine Empfehlung in der Frage von Studiengebühren zu geben. Begleitet wurde diese Sitzung von etwa 300 protestierenden Studis aus ganz NRW, die den Nachmittag über vor der Mercatorhalle auf die Entscheidung warteten.

Die Debatte um Studiengebühren ging damit in die entscheidende Runde. Im Vorfeld hatten die Jusos und mehr als zwei Dutzend der ca. 50 Unterbezirke in NRW eine Resolution verabschiedet, die eine Einführung von Gebühren ablehnt. Gespannt wurde nun erwartet, ob sich Clement mit seinen Vorstellungen durchsetzen konnte. Beschlüsse des Landesparteirats sind zwar nicht bindend, haben aber dennoch eine starke Signalwirkung auf die Politik der Landesregierung.

Wir müssen leider draußen bleiben

Bereits um die Mittagszeit hatte der AStA der Uni Duisburg zu einer Kundgebung auf dem Averdunkplatz aufgerufen. Dort versammelten sich dann mehrere hundert Studis aus Köln, den Ruhr-Hochschulen und Paderborn. Eine kleine Delegation aus Aachen knüpfte eine lebensgroße Stoffpuppe an einem Laternenpfahl auf. Die sehr zahlreich erschienenen BochumerInnen, wieder deutlich erkennbar an den roten Stirnbändern, brachten ein Modell des Metrorapids mit – für Prestigeobjekte, deren Finanzierung noch völlig unklar ist, scheint ja genug Geld da zu sein.

Die eigentliche Kundgebung verlief sehr ruhig und war schnell vorüber. Direkt im

Anschluss formierten sich die TeilnehmerInnen zu einem Demo-Zug, um eine Runde um den Block zu drehen. Nach zwei kleinen Sitzblockaden auf der Wilhelmstraße bog der Zug wieder in die Fußgängerzone ein, um dann zielgerichtet die Mercatorhalle in Angriff zu nehmen. Abgeschreckt von der Blockade einiger Landesbeamter und Juso-AktivistInnen wurde der Haupteingang rechts liegen gelassen und zum Hintereingang gestürmt. Gerade noch rechtzeitig konnten die Türen geschlossen werden, so dass nur übrig blieb, durch Klopfen an den Scheiben lautstark um Einlass zu bitten.

Erzählungen zu Folge soll der Landesvorstand direkt dahinter gerade getagt haben und fluchtartig in den Hauptsaal gelaufen sein. Wieder am Haupteingang kam es dann zur der schicksalhaften Begegnung mit einem ersten Verantwortlichen. Der Generalsekretär der Landes-SPD stellte sich der protestierenden Menge, um eine kleine Ansprache zu halten. Relativ schnell wurde dann klar, dass dieser aber nur vorhatte, den Antrag der Landesregierung zur Einführung von Studiengebühren vorzustellen. Als dies immer deutlicher wurde, gaben sich die vorne stehenden Studis einen Ruck und versuchten der Forderung aller Anwesenden – „Wir wollen rein“ – Taten folgen zu lassen, indem sie die Treppe hoch auf den Eingang zustürmten. Leider mussten sie dann feststellen, dass die Mehrheit der Protestierenden dann doch nicht so dringend in die Halle gelangen wollte und nach kurzer Rangelei mit den Ordnungs-

kräften den Versuch aufgab und sich zurückzog.

Die Halle wurde abgeriegelt, die Treppe freigeräumt. Ab dann hieß es ausharren und das Ergebnis der Sitzung abzuwarten. Die Anlage nebst Generator von der Kundgebung wurde aufgebaut und Getränke organisiert. Zwischendurch trauten sich dann immer wieder mal ein paar der Jusos heraus um kurze Berichte zum Stand der Diskussionen zu geben. Um halb acht war es dann soweit. Eine Delegation von VertreterInnen war dazu auserkoren, das Abstimmungsergebnis vom Vorsitzenden des Landesverbands, Harald Schartau, entgegen zu nehmen.

Da mittlerweile die Sicherheitskräfte, wie auch die Delegierten den Heimweg angetreten hatten, nutzte der kleine Rest der verbliebenen Studis die Gelegenheit, doch noch in den Sitzungsraum zu gelangen. Dadurch musste sich Herrn Schartau doch noch allen stellen, den Beschluss erläutern und sich einige unzufriedene Fragen und Zwischenrufe anhören.

Der faule Kompromiss

Das Gespräch leitete Herr Schartau mit einer Erklärung zu der schwierigen Finanzsituation des Landeshaushalts ein. Die Steuereinnahmen sinken, die Schuldenlast ist sehr groß. Daraufhin habe der Landesvorstand beschlossen, alle gesellschaftlichen Gruppen (bis auf den Metrorapid-Hersteller Thyssen-Krupp) an der Haushaltsanierung zu beteiligen. Wegen des überaus erfolgreichen Qualitätspakts sind die Hochschulen allerdings von direkten Kürzungen ausgeschlossen, so dass es zur Überlegung kam, sich das Geld bei den Studierenden direkt zu besorgen. Im Ergebnis beinhaltet der

Beschluss die Forderungen, von Verwaltungs- und Strafgeldern abzusehen. Letzteres betrifft die 500,- bis 650,- Euro für die sogenannten Langzeitstudierenden. Weiterhin steht drin, dass ein Studium bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss gebührenfrei bleiben soll. Besonders für Bochum wichtig ist, dass konsequente Studiengänge davon ausgenommen sind. Die Masterphase, die sich direkt an einen Bachelor anschließt, ist somit von Gebühren ausgenommen. Beim SeniorInnen- und Zweitstudium drohen aber weiterhin Zahlungen. Die Beratungen haben zwar gezeigt, dass hier noch ein großer Differenzierungsbedarf besteht. So ist für einige Studiengänge ein anderer Hochschulabschluss durchaus sehr sinnvoll. Bei einigen ehrenamtlichen Tätigkeiten ein vorausgehendes kurzes Hochschulstudium notwendig. Inwieweit hier mit Gebühren eingegriffen werden soll, ist noch unklar.

Die Hintertür

Geschickterweise enthält dieser Beschluss noch eine Formulierung, durch die Studiengebühren über die Hintertür eingeführt werden können: „Der Landesparteirat fordert die Landesregierung auf, ein differenziertes, soziale Gesichtspunkte berücksichtigendes Modell von Studienkonten möglichst rasch vorzulegen“. Studienkonten bedeuten aber nichts anderes, als über finanzielle Regelungen, ein freies, selbstbestimmtes Studium zu reglementieren. Ein Fachwechsel wird erschwert, die Möglichkeit von Aufbaustudiengängen erschwert.

Der Beschluss des Landesparteirats ist für die Proteste der Studierenden ein erster Achtungserfolg. Herr Clement hat sich mit seinen Vorstellungen über die direkte Einführung von Studiengebühren nicht durchsetzen können. Er hat bereits geäußert, dass er den Beschluss nicht für bindend ansieht. Deswegen dürfen wir es bei den bis jetzt gelaufenen Protesten nicht belassen.

Weiterhin muss Druck ausgeübt werden, um Studiengebühren grundsätzlich zu verhindern, in welcher Form sie auch immer daher kommen.

... fortgesetzt von Seite 1

VV zum Dritten

auch alle Fußballinteressierten sicherlich nichts besseres zu tun haben, als zur VV zu gehen. Hier soll dann über den bisherigen Verlauf des Streikes diskutiert werden und die weitere Vorgehensweise (geht der Streik weiter) beschlossen werden. Denn wenn auch, wie oben beschrieben schon erste Erfolge zu verzeichnen sind, die ohne den Einsatz vieler Studierender sicherlich nicht möglich gewesen wären, muss der Protest noch weiter gehen. Am Mittwoch ab 14.30 s.t. soll nun in der Mensa entschieden werden, ob der Streik weiter gehen soll oder welche anderen Protestformen gewählt werden. Wenn auch immer noch die Hoffnung besteht, dass es niemals Studiengebühren geben wird, so bleibt es wichtig, dass sich möglichst viele Studierende an der VV beteiligen, um demokratisch über das weitere Vorgehen zu diskutieren und abzustimmen. Denn im Gegensatz zu anderen demokratischen Vereinen ist für die den Streik tragenden Gruppen die Meinung der übrigen LeidensgenossInnen an der Uni nicht nur wichtig, sondern auch bindend.

PolDi: Medien im Krieg – Krieg in den Medien

Die ideologischen Massenschutzimpfungen gegen antimilitaristische Gedanken scheinen durch eine perfekt funktionierende Bewusstseinsindustrie zu funktionieren. Welche individualpsychologischen Dispositionen müssen vorhanden sein, dass Massen der sog. mündigen Bürger

mental sich von ihrer Verantwortung für Krieg und Frieden verabschiedet haben und welche verbalen und ikonischen Mittel setzen Medien ein, um diese Haltung zu produzieren oder zu verstärken? Oder anders ausgedrückt: Die Entpolitisierung großer Bevölkerungsteile ist gleichzeitig Ergebnis einer sehr systematischen Militarisierung der Köpfe.

Seminar mit Michael Heinrich

Das Kapital lesen

Seit einiger Zeit ist es in linken und linksliberalen Kreisen wieder in Mode gekommen, sich positiv auf Karl Marx zu beziehen. Noch vor kurzem günstigenfalls als „hoffnungslos veraltet“ abqualifiziert, gilt sein Werk nun einigen gar als unverzichtbarer Beitrag zur Erkenntnis des globalisierten Kapitalismus im 21. Jahrhundert. Doch so wortgewandt und mit Neologismen überfrachtet sich einige VertreterInnen dieser Position auch ins Feuilleton der großen Zeitungen schreiben, ihre Bezugnahme auf Marx bleibt meist oberflächlich und schlagwortartig, die zentralen Intentionen seiner Kritik der politischen Ökonomie werden oft nicht einmal wahrgenommen.

In unserem Wochenendseminar soll dagegen anhand einer möglichst intensiven Diskussion der ersten Kapitel des „Kapital, Bd.1“ gefragt werden, was der Gegenstand der Marxschen Ökonomiekritik ist und wie diese Kritik verfährt, was „Kritik“ dabei überhaupt bedeutet. Diese

Fragen wollen wir mit Michael Heinrich (Politologe aus Berlin, Redakteur der PROKLA und Autor des Standardwerks „Die Wissenschaft vom Wert. Die Marxsche Kritik der politischen Ökonomie zwischen wissenschaftlicher Revolution und klassischer Tradition“) diskutieren.

Die Veranstaltung ist als Vertiefungsseminar zu unserem derzeit laufenden „Kapital“-Lesekreis konzipiert, richtet sich aber auch an Interessierte darüber hinaus. Ein Reader mit Hintergrundtexten ist für eine Schutzgebühr von 3 Euro beim Bochumer AStA zu bestellen (Universitätsstr. 150, 44780 Bochum; critrix@gmx.de)

22./23.6.2002, Beginn 13 Uhr, Kulturzentrum Bahnhof Langendreer, Raum 6

Die Leitfragen des Vortrags sollen sein:

- Mit welchen sprachlichen und bildhaften Mitteln agieren oder reagieren Medien auf den Krieg?
- Welche strukturellen Elemente machen Medien zu Verstärkungsorganen im Sinne der Krieg führenden?
- Welche objektiv oder subjektiv propagandistische Funktion kann der/die einzelne JournalistIn haben?
- Auf welche Wahrnehmungsmuster stoßen „Nachrichten“ über den Krieg?

Der Referent war viele Jahre – bis zur letzten großen Sparmaßnahme an den Unis – Lehrbeauftragter für Soziologie an der Uni Dortmund und ist in der Erwachsenenbildung mit den Fächern Geschichte, Psychologie und Soziologie aktiv.

Referent: Wolfgang Dominik
20 Uhr, Kulturcafé an der Ruhr-Uni Bochum, Eintritt frei

:bszimpressum

bsz – Bochumer Stadt- & Studierenden-Zeitung

Herausgeber: AStA der Ruhr-Universität Bochum – der Vorstand: Rolf van Raden, Thilo Machotta, René Voss
Redaktion dieser Ausgabe: Thomas Friedrichsmeier (tf), Gerd Krauss (geka), Jan Reincke (jr), Jan Schedler (jas), Charlotte Ullrich (cu), Claus Witte (wc)
V.i.S.d.P.: Gerd Krauss (Anschrift siehe unten)
Auflage/Druck: 3000 Stück, AStA-Druckerei Bochum
Anschrift: bsz, c/o AStA der Ruhr-Universität Bochum, Studierendenhaus Raum 081, 44780 Bochum
Fon: 0234-32-26900; **Fax:** 0234-32-16900
E-Mail: bsz@ruhr-uni-bochum.de
WWW: http://www.ruhr-uni-bochum.de/bsz

Arbeitskreise

AK Reader
12:00 Uhr NA 2/58 Erstellung eines Readers mit Stellungnahmen und Argumenten zu Studiengebühren

AK Ausgrabungen
11:00 Uhr AKTION Archäologie – City-Point

AK Kooperation mit Lehrenden
18:00 Uhr AStA-Foyer

AK Öffentlichkeitsarbeit
0234-32-27865, SH 0/11, AnsprechpartnerInnen: Thilo, ak-pressearbeit@asta-bochum.de

AK Aktion
0234-32-26704, jeden Tag um 20:00 Uhr im AStA-Foyer

AK Streikzeitung
0234-32-22313, AStA 013, AnsprechpartnerInnen: bsz, bsz@ruhr-uni-bochum.de

AK Materialien/Camp
0234-32-23876, FSVK, AnsprechpartnerInnen: Dominik, fsvk-sprecher@ruhr-uni-bochum.de

AK Verpflegung/Vokü
im AStA, AnsprechpartnerInnen: Otto

AK Kultur
0234-32-25159, SH 081 (im Streikbüro) AnsprechpartnerInnen: Kulturreferat

AK Studenten besuchen ihre Abgeordnete
Kontakt: Fachschaft Physik
NB 02/174

Streik-Camp
auf den G-Wiesen, AnsprechpartnerInnen: Aaron

Anzeige

– Mensa-Plan für die Zeit vom 17. bis 20. Juni –

GROSSE MENSA

KLEINE MENSA

Unser Standard	Die Alternative	Die „Grüne“ Küche	„West-side“	„East-side“
Dienstag, 18.6. (S) Erbseneintopf mit Speck- und Kartoffelwürfeln, dazu eine Mettwurst	Putenschnitzel mit einer Geflügelsauce, dazu Nudeln und ein Broccoligemüse	Gemüsefrikadelle mit Karottensauce, dazu Vollkornreis und Balkangemüse	Hühnerfleischragout mit Champignonrahmsauce, Butterreis und Erbsengemüse	Knuspriges Schweineschnitzel mit Kartoffelsalat und einer Kalten Beilage
Mittwoch, 19.6. Heringstipp „Hausfrauen Art“ mit Dillkartoffeln und Rote Beete-Salat	Puten Cordon bleu mit Champignon-Rahmsauce, Pommes frites, Kaisergemüse	Soja-Bits Puzstosauce, Vollkorn-Kräuterreis, Paprika-Zwiebelgemüse	(S) Gebratenes Schweinesteak mit Röstzwiebeln, Kräuterbutter und Salat	Fleischbällchen „Königsberger Art“ mit Kopernussauce, Dampfkartoffeln und Rote Beete-Salat
Donnerstag, 20.6. (S) Schlemmerhacksteak mit Zwiebelsauce, dazu Bratkartoffeln und Rosenkohl	Putengeschnetzeltes „China Art“ mit Basmati-Reis und ein Salat	Champignon-Röstchen mit Kräutersauce, Vollkornspaghetti und Sommergemüse	Heringstipp „Hausfrauen-Art“ mit Röstkartoffeln und einer Salat-Beilage	Gebackene Champignons mit Cocktailsauce, dazu Baguette-Brot und Krautsalat
Freitag, 21.6. (S) Kohlroulade mit Mettfüllung, Bratensauce, Dampfkartoffeln, Kohlrabi	Putenmedaillon-Spieß mit Currysauc, dazu Reis und ein fingermöhren-Gemüse	Gebackene Champignons mit Kräuter-Quark-Dip, Mehrkornbaguette und Salat	(S) Kasseler mit Rotweinsauce, Sauerkraut-Gemüse und Kartoffelpüree	Gebackene Fisch-Nuggets mit Kräutersauce, dazu Pommes frites und ein Salat